

Inhalt

I. Einleitung	5
II. Der Begriff der Wirtschaftsverfassung	6
1. Idealtypus und Verfassungsgesetz	6
2. Machtbeugung und Machtgleichgewicht	10
III. Die ordnungspolitischen Prinzipien der Wirtschafts- verfassung	13
1. Machtbegrenzung, Wettbewerb und Marktversagen	13
2. Die Grundprinzipien	15
IV. Die Wirtschaftsverfassung nach dem Grundgesetz	19
1. Der Verzicht auf eine Systementscheidung	19
2. Funktionsgarantien: Absicherung der Grundprinzipien	21
V. Die Wirtschaftsverfassung des EWG-Vertrages	26
1. Systementscheidung	26
a) Marktwirtschaftliches Modell	26
b) Regulative Gemeinschaftspolitiken	28
2. Funktionsgarantien: Absicherung der Grundprinzipien	32
a) Rechtssubjektivität	33
b) Sichere Verfügbarkeit der Tauschobjekte	33
(1) Eigentumsregelungen durch Gemeinschaftsrecht	34
(2) Schutz des Eigentums durch das primäre Gemeinschaftsrecht	36
(3) Währungsstabilität	38
c) Offene Märkte	39
(1) Verkehrsfreiheiten	40
(2) Niederlassungsfreiheit	42

(3) Dienstleistungsfreiheit	45
(4) Tragweite der Verkehrsfreiheiten:	
Inländerdiskriminierung	46
(5) Wettbewerbsrecht	50
d) Unternehmerische Handlungsfreiheit	52

VI. Das Verhältnis von deutscher und europäischer Wirtschaftsverfassung	53
1. Von der Vorrangdebatte zur Annäherung durch Auslegung . .	53
2. Beispiele für annähernde Verfassungsauslegung	57
VII. Thesen	60